

Wegen der Bier-Angelegenheit*), so ist das, was in den letzten Monaten in England geschehen, gewiß nur Folge der mancherlei Worte, die man in gutem und in kritischem Sinn darüber in Paris unter mancherlei Leuten zu Tage gefördert. Daher war es gut und nothwendig, diese Erfindung als eine deutsche zu reklamiren. Mit den andern Sachen hoffe ich Mitte Juni zu Ende gekommen zu sein. Die Vorbereitungen haben mir viele unerwartete Zögerungen und viele vergebliche Bemühungen gemacht und meine Geduld recht hoch getrieben. Wahrlich man muß nur bauen, um in Verdruß zu vergehen; daher bauen so viele in ihren Häusern bloß ihr Grab.

Fast möchte ich die Sache wegen Barby in der Geburt durch Borbstedt für verdorben erachten, besonders da er in manchen andern Dingen Gelegenheit zu Seitenblicken gegeben. Es fängt nun an diese Angelegenheit mir unangenehm zu werden. Große Einnahmen, schöne Zeiten sind verschwunden, wir wissen nicht, ob man die Idee abbluten lassen will; auch wissen wir nicht, was Borbstedt Alles ohne unser Wissen geschrieben haben mag. Wie viel könnten wir über das Alles sagen! Oder haben Kranke und hat Krankheit nur Gebrechen in ihrer Begleitung, und lacht man den aus, der sich in Hülfe bei Jammer und Elend und glanzlosem Zustand etwas Edles gedacht? Und ich muß nun noch den Zustand meiner Natur erleben, daß, wie ich im Gemüth den Reflex alles Jammers in überschwenglichem Maße Jahrelang empfand, nun endlich auch mein ganzer Mensch in den Zustand meines Gemüths auf eine Art mit

*) Boß' Erfindung, Bier als Pulver, also im trocknen Zustande aufzubewahren.